

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2013





**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

bissig
holzbau zimmernei
altdorf innenausbau
elementbau
atinghausenstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner



Stimmungsbild von der Urner Haute Route

Foto: Sibylle Henni

In diesem Heft:

3 Editorial

4 Kröntenhütte

4 – Mittelbeschaffung

4 – Hüttenbericht

7 Aus der Stammsektionen

7 – Lawinenkurs

9 – Schneeschuhtour Nielsenstock

10 – Skitour Wildspitz

13 – Skitourenkurs für Einsteiger/innen

14 – Skitouren Maighelshütte

16 – Skitour Fellilücke

17 – Skitouren im Rheinwald

19 – Skitour Urner Haute Route

23 – Skitour Ponsione Val Piana

25 – Voranzeige Sektionstouren

30 – Durchgeführte Sektionstouren

31 Infos aus dem Vorstand

31 – Vizepräsidentin Sibylle Henni stellt sich vor

32 – Neumitglieder

33 Ortsgruppen

33 – Skitouren der OG Flüelen im Safiental

35 – Frühlingszusammenkunft Skihaus Obfeld

36 – Jahresversammlung der OG Luzern

37 Verschiedenes

38 JO und KIBE

38 – Bergsteigerkurse im Juni

39 – Kletter und Hochtourenlager im Juli

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Expl.

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Haslenstrasse 8, 8903 Birmensdorf
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

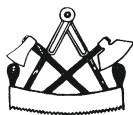
Nr. 4/2013 erscheint im Juli. Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2013

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU



vorhänge · parkett · bodenbeläge
teppiche · laminat · kork

paul scheiber

schulhausstrasse 12, 6467 schattdorf
tel. 041 870 62 02, fax 041 870 99 02
e-mail: scheiberp@bluewin.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch

E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG

G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19
www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

potz
blitz
bless

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Sympathische und spektakuläre Aktivitäten stehen im Jubiläumsjahr des SAC auf dem Programm: Mit «Hütten im Alpenglühn» macht sich der renommierte Lichtkünstler Gerry Hofstetter auf den Weg, um 26 SAC Hütten zu beleuchten. «Helvetia Club» verwandelt das Alpine Museum der Schweiz in eine Berghütte, und dies mitten in Bern. Hier befassen sich die grossstädtischen «Hüttengäste» mit Gipfelgefühlen und Talabfahrten, Kameradschaft und Konflikten, Frauenfragen und Umweltsorgen.

Keine Performance, und sei sie noch so gut in Szene gesetzt, kann das unmittelbare Erlebnis in den Bergen ersetzen. Glück haben jene, die mit Ski und Fellen, Schneeschuhen und zu Fuss in der Natur unterwegs sein dürfen, abends todmüde in ein echtes Hüttenbett fallen und in aller Frühe unter dem Sternenhimmel wieder starten. Die Tourenberichte in diesem Gotthärdli schildern dieses Privileg sehr eindrücklich. Auf den Punkt gebracht hat es jene Gruppe, die Anfang April auf der Urner Haute Route unterwegs war und den Bericht mit folgenden Worten abschliesst: «Dann verabschiedeten wir uns von einander und den Bergen. Dankbar für Bedingungen, Wetter und Tourenkollegen. Bewegt von den Eindrücken der Naturgewalten. Glücklicherweise, Verzicht und Anstrengung auf uns genommen zu haben. Und voller Vorfreude darauf, all dies mit den daheim gebliebenen zu teilen.»

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Nachvollziehen all dieser Erlebnisse.

Renate Matthews



Sport und Wissen, Seite 7/8



Spass und Freundschaft, Seite 33/34

Wieder ist einiges gegangen ...

An der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 18. Februar 2013 haben wir Ideen für die Gegenleistungen an Grosssponsoren, aber auch für kleinere Spenden zusammengetragen. Diese werden evaluiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Die fünf Grosssponsoren, die an der ersten Patronatskomitee-Sitzung benannt wurden, haben wir nun kontaktiert. Die Urner Kantonalbank hat bereits eine Zusage zur Unterstützung gemacht. Ebenso die AXPO.

Persönlich durften wir das Projekt beim Kanton Uri und auch bei der Korporation Uri vorstellen. Beide Besuche fanden in einer sehr wohlwollenden Atmosphäre statt. Wir erwarten im April die Rückmeldung vom Kanton und etwas später dann auch von der Korporation Uri.

Nicht üblich sind Besuche bei der Dätwyler-Stiftung. Dort durften wir aber eine umfangreiche Dokumentation nachreichen. Der Stiftungsrat tagt im Mai und wir hoffen natürlich, auch dort auf offene Türen zu stossen.

Für die Kalenderwoche 12 war der grosse Versand von Gotthärdli und Broschüre mit Einzahlungsschein geplant. Am 15. März 2013 fanden sich 10 Freiwillige ein, um rund 1800 Briefe einzupacken (mit der Zustimmung von Peter Langenegger, Präsident der SAC-Sektion Piz Lucendo, konnten wir auch diese Vereinsmitglieder anschreiben). Zusätzlich mussten auch noch rund 3000 Bro-

schüren mit einem Einzahlungsschein versehen werden. In rekordverdächtigen drei Stunden war diese Arbeit erledigt und der anschliessende «Umtrunk» mehr als nur verdient. Den Freiwilligen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Sie haben in der Zwischenzeit diese Unterlagen sicher bekommen. Schön wenn Sie von der Idee des «Club 1160» angetan sind und mitmachen. Wir sind stolz, dass wir schon 13 Club-Mitglieder begrüssen konnten. Ein toller Start.

Im Rundschreiben vom März 2013 haben wir, neben der Idee des «1160 Club» auch noch weitere mögliche Spenden-Aktionen aufgelistet. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sich engagieren möchten oder weitere Ideen haben, melden sie sich doch einfach bei uns.

Die Unterzeichnete konnte am 16. März 2013 an der GV der SAC-Sektion Piz Lucendo das Projekt vorstellen. Die Anwesenden Vereinsmitglieder unserer Nachbarsektion zeigten sich interessiert, und der Vorstand hat auch in Aussicht gestellt, unser Projekt auf jeden Fall in irgendeiner Form zu unterstützen.

Am 28. März 2013 traf sich das Patronatskomitee zur zweiten Sitzung. An dieser Sitzung durfte die Präsidentin Dr. Gabi Huber erfreuliches über den Spendenstand berichten. Den aktuellen Stand können Sie dem Höhenbarometer



meter in diesem Heft entnehmen. Die Platzbanken (CS, UBS, Raiffeisen) haben ebenfalls finanzielle Zusagen gemacht bzw. bereits Spenden einbezahlt. Ebenso die langjährige Versicherungspartnerin – Die Mobiliar.

An der zweiten Sitzung im Patronatskomitee ging es darum, weitere potentielle Sponsoren zu benennen, zu priorisieren und auch gleich kundzutun, wer als Türöffner fungieren könnte. Sind die Türen erst einmal offen, geht der Ball wieder an uns zurück. Wir schi-

cken dann die entsprechenden Spendengesuche an die Genannten. Aktuell sind sieben weitere in Vorbereitung. Wir sind hoffnungsvoll, das eine oder andere positive Feedback für eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Mehr darüber in den nächsten Club-Nachrichten.

Agnes H. Planzer Stüssi

Mitglied der Arbeitsgruppe

Strukturverbesserung Kröntenhütte

HÜTTENBERICHT

Abwasser – ein wichtiges Thema in allen Hütten

Ich nehme mal an, dass der Schnee aus der Baugrube geräumt ist und der Baumeister die ersten Arbeiten erledigt hat, wenn ihr diese Zeilen im Gotthärdli lest, die ich Mitte April geschrieben habe.

Ab dem nächsten Heft werden wir euch laufend über den Baufortschritt mit Text und Bild informieren. Die neuesten Bilddokumente können jederzeit auf der Homepage des SAC Gotthard angeschaut werden.

In den letzten Wochen fanden diverse Sitzungen mit den Unternehmern statt. Abwasserschächte, Fettabscheider, Leitungen, Lüftungen, Elektroanlage, Geräte und vieles mehr wird in den Ausführungsplänen definitiv platziert, damit der Start für den Umbau planmässig erfolgen kann.

Im Februar hat der SAC-Zentralvorstand die Strategie für die Abwasser- und Schlamm-entsorgung auf SAC-Hütten verabschiedet. Bei allen Hütten wurde nach der Erfassung des IST-Zustandes und der Definition des ZIEL-Zustandes der Handlungsbedarf bei der Sanierung der ARA festgelegt. Hütten

mit grossem und mittlerem Handlungsbedarf werden bei den Sanierungsmassnahmen mit 20% der abwasserspezifischen Baukosten aus dem speziell dafür geschaffenen Abwasserfonds unterstützt. Der Handlungsbedarf unserer Hütte wurde als mittel beurteilt, und eine Sanierung sollte bis 2025 erfolgen.

Mit dem Amt für Umweltschutz befassen wir uns seit längerer Zeit über die Schlammbehandlung der Kläranlage. Eine Lösung ist mit dem zuständigen Amt vorbesprochen und als wünschbar bezeichnet worden. Ausstehend ist noch das «Absegnen» des Standortes mit dem Amt für Raumentwicklung Abteilung Natur + Heimatschutz, da sich das Beet im Schutzperimeter befinden würde. Eine Begehung soll im Juni stattfinden.

Fronarbeit

Ab dem 19. August 2013 bis ca. Mitte September gibt es diverse Aus- und Abbrucharbeiten zu erledigen. Fronarbeiter/innen, die sich am Umbau beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. Damit die Koordina-

tion und Planung der Helfer geregelt werden kann, bitten wir euch frühzeitig, bevor ihr zur Hütte aufsteigt, mit der Baukommission Kontakt aufzunehmen. Wir werden mit euch den möglichen Arbeitseinsatz besprechen. Kontakttelefon: 079 859 80 04 oder Mail an: zberg.tino@bluewin.ch

Wir danken euch an dieser Stelle bereits für den tollen Einsatz.

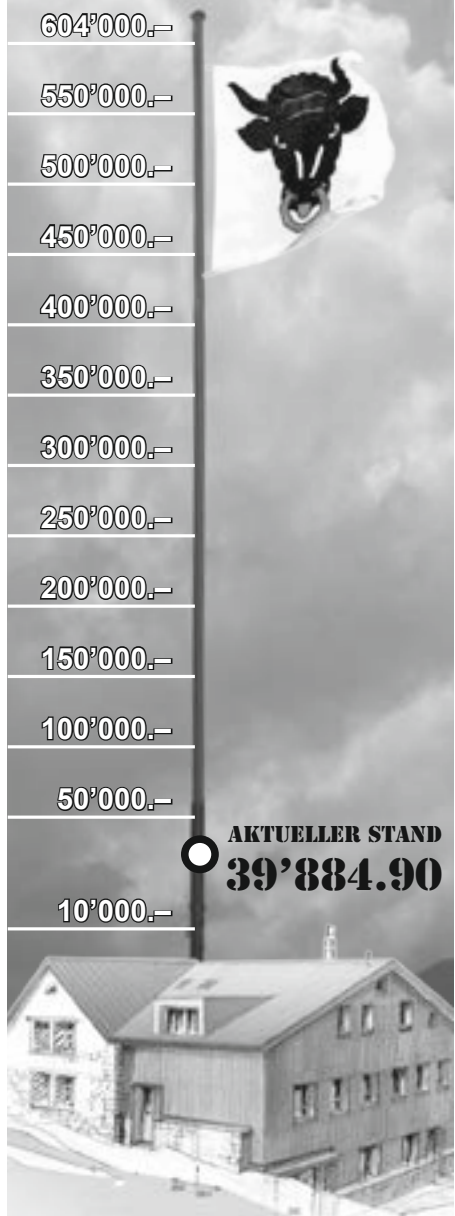
*Euer Hüttenchef
Tino Zberg*

Neuer Saldo:
CHF 39'884.90.

Die Zunahme in der Zeit vom 1. bis 19.4.13 beträgt somit die stolze Summe von CHF 22'378.00.

Allen ganz herzlichen Dank, die sich über den Hüttenbatzen hinaus noch mit kleinen und grossen Summen, Sammelaktionen und Ideen engagiert haben!

SPENDEN HÖHENMETER



LAWINENKURS, 26. – 27. JANUAR 2013:

Eine Tourengruppe ist mehr als die Summe der Einzelnen

5.04 Uhr am Morgen am Bahnhof SBB in Basel: Wir, eine kleine Deutsche und ein grossgewachsener Spanier laufen durch die noch menschenleere Bahnhofshalle, die Treppen hinunter zum Gleis – in einer Hand einen Kaffee, in der anderen unser Snowboard. Wir haben Schlafsack, Helm, LVS, Sonde und Schaufel dabei – alles nach Plan – und sind irgendwo zwischen todmüde und nervös: In ein paar Stunden werden wir erstmals Bekanntschaft machen mit den Alpen ausserhalb der markierten Piste. 7.27 Uhr am Telldenkmal in Altdorf: Gerade sind wir noch im Halbdunkel zwischen schneebedeckten Bergen und dem Vierwaldstädtersee aus dem Zug gefallen und nun verladen wir all

unser Equipment ins Auto unserer Kursleiterin Marjan – unter den strengen Blicken des übergrossen Wilhelm Tell. Schweizerischer könnte unser Abenteuer nicht beginnen!

Eine Stunde später sitzen wir bei Kafi und Gipfeli in Realp. Unsere Kursgruppe besteht aus einer Handvoll munter lächelnder Schweizer, die fast ausnahmslos aus der erlaubbaren Umgebung kommen. Unsere Nervosität kippt für einen Moment in Panik, als wir feststellen: alle bringen ihr eigenes LVS, Erfahrung im Schneetouren und Ski mit. Alex, unser Bergführer für die nächsten zwei Tage, nimmt uns die Angst: «Jeder soll was lernen an diesem Wochenende, die Anfänger und die Profis!» Nach einer kurzen Einführung und





LVS-Check geht's los, immer wieder machen wir kleine Pausen, in denen Alex und Marjan uns Hanglagen und Schneebeschaffenheit erklären. Im Hotel Tiefenbach gibt es erst einmal eine wohlverdiente Mittagspause und dann ein paar Theorieeinheiten: Wie verende ich das LVS richtig? Wie verhalten wir uns im Fall einer Lawine? Wie suchen, wie sondieren wir? Gleich im Anschluss können wir das Gelernte an einem nahegelegenen Hang üben: In 2er-Teams suchen und vergraben wir wechselweise sendende LVS – am Ende kann jeder die Lage «des Verschütteten» auf 20 cm Radius genau ausmachen! Alex opfert sich sogar als «Stichprobe» – so können wir erfahren wie es sich anfühlt mit der Sonde durch den Schnee auf einen Menschen zu treffen. Nach einem weiteren, sehr gut vorbereiteten Theorieblock über Lawinenarten und Tourenplanung folgt ein reichliches Nachschlafen. Vorm Schlafengehen werfen wir nochmal einen Blick auf die Berge im Vollmond – so schön und doch ein bisschen Furcht einflössend...

Der zweite Tag unseres Lawinenkurses soll in einer Schneetour die Praxis vermitteln. Das Ziel: Stocken auf 2600 m Höhe. Unter strahlendem Sonnenschein ziehen wir den Berg hinauf, doch mit unseren Schneeschuhen ver-

lässt uns die Kraft schon vor dem halben Aufstieg. Wie selbstverständlich nehmen unsere Bergführer Alex und Marjan das Gewicht unserer Boards auf sich und verteilen Rucksack, Helm und Jacke auf die Gruppe – alle geben uns Anfängern positiven Antrieb. Nach einer weiteren anschaulichen Lawinenübung im Tiefschnee nehmen wir die letzten 200 Höhenmeter und kommen schliesslich erschöpft und glücklich auf dem Stocken an, wo wir von Glückwünschen und vielen Schweizer Küssen empfangen werden! Die gemeinsame Abfahrt durch den Powder belohnt alle unsere Anstrengungen – mein Lächeln breitet sich noch Stunden später von Ohr zu Ohr aus!

Unser erstes Schneetourenwochenende war ein ganz besonderes Erlebnis für uns: Wir haben viel über Lawinenbildung und mögliche Gefahren erfahren, haben geübt, Verschüttete schnell und zielsicher zu lokalisieren und gelernt, Touren selbständig zu planen. Aber wir haben noch mehr gelernt: Eine Tourengruppe ist mehr als die Summe der Einzelnen – nur zusammen erreicht man das Ziel! Vielen Dank, liebe Sektion Gott-hard!

Sylvia Tippmann (Text und Foto)

SCHNEESCHUHTOUR NIELENSTOCK, 20. FEBRUAR 2013:

Nielenstock oder Nebelstock?

Eine gesellige Gruppe von acht Personen traf sich in Illgau bei der Seilbahnstation nach St. Karl (1150 m). Illgau, ein kleines reizvolles Bergdorf (810 m) auf einer herrlichen Sonnenterrasse oberhalb der wilden Muota, ist ein idealer Ausgangspunkt für verschiedene Schneeschuhtouren. Wir liessen uns mit der Seilbahn nach St. Karl chauffieren. Kaum richtig losmarschiert, gab es eine Kaffeepause im Oberberg. Dort wurden wir herzlich empfangen. Sogar die Schuhe wurden von einem Gentleman mit einem Besen tüchtig geputzt. Kurz nach zehn Uhr gingen wir weiter. Wir hatten diese wunderschöne Gegend für uns ganz alleine. Wir wanderten Richtung unteres Chruthüttli und weiter zum oberen Chruthüttli. Leichter Schneefall

und Nebel gaben der Landschaft einen mystischen Anstrich und verzauberte die Gruppe ins Schweigen. Das Chruthüttli lag tief im Schnee und verlockende Chrütli gab es leider keine. Den Nielenstock (1600 m) erlebten wir als einen Nebelstock. Vom herrlichen Panorama war nichts zu sehen. Von da an stiegen wir abwärts zur Fraumatt, Tausenberg nach Illgau. Im Restaurant Sigristenhaus wurden wir mit einem geheimnisvollen Chrütli-Drink überrascht. Mmm, so fein! Dem Tourenleiter Werni Gisler ein herzliches Dankeschön. Das war eine schöne Tour.

Agnes Arnold-Herger (Text)

Nik Arnold (Foto)



TOUR LIDERNEN, BZW. WILDSPITZ, 22. FEBRUAR 2013:

Abfahrt mit «Holzfällerstileinlagen»

Als ich letztes Jahr Hugo Bossert von meinen «Wiedereinstiegsplänen» ins Skitourenfahren erzählte, lud er mich spontan ein, als Gast beim SAC Gotthard eine Skitour mitzumachen. Da sagte ich gerne zu!

Und so trafen wir uns denn am Freitag, 22. Februar 2013 morgens früh auf dem Parkplatz in Altdorf, und ich wurde als Luzernerin von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich willkommen geheissen. Weil das Wetter neblig und kalt war, entschied Hugo, die Tour auf den Wildspitz zu verlegen, weil da doch die Sicht besser sein sollte und die Beiz zuoberst eine gute Gelegenheit zum Aufwärmen bot.

Nach und nach stiegen von unterwegs auch die restlichen Teilnehmenden in die Autos, so dass sich in Steinen Timotheus Abegg, Dorothea Baumann, Agnes Dittli Epp, Toni Gubelmann, Relindis Kluser, Katharina Noetzli,

Agnes Planzer Stüssi, Christa Pütz, Marianne Schuler und Ursi Wyrtsch unter der Leitung von Hugo Bossert und Franz Tresch auf den Weg «nach oben» machten. Es war bitterkalt und die Bise blies uns ziemlich unfreundlich ins Gesicht. Wir waren alle froh, dass das Bergaufgehen doch etwas warm gab!

Je höher wir gelangten, desto kunstvoller waren die Bäume mit feinem Schnee, Reif und kleinen Eiszapfen verziert. Ein prächtiger Anblick, der einen das doch eher unfreundliche und neblige Wetter vergessen liess. Zügig gelangten wir auf dem Gipfel an und gruppierten uns zum Gipfelbild, um dann ziemlich schnell in die warme Beiz zu flüchten. Dort wärmten wir uns bei Suppe und Brot und ein paar Leckerbissen aus dem Rucksack wieder auf.

Eine Stunde später lockte die Abfahrt – nicht gerade das, wovon begeisterte Tourenfah-



Gipfelfoto v.l.n.r. hinten: Timotheus, Katharina, Dorothea, Franz, Agnes, Ursi, Agnes; vorne: Hugo, Marianne, Christa, Toni, Relindis



Aufstieg in der kalten Bise

einfacher. Nach diversen Stemmschwüngen und anderen teilweise recht akrobatischen Einlagen, fragten sich einige von uns, wo denn die eleganten Skikünste geblieben seien. Sehr beruhigt konnten wir dann im unteren Drittel, wo die Schneedecke hielt, feststellen, dass wir doch noch auf das altvertraute Repertoire an Schwüngen zurückgreifen konnten.

Vielen Dank an Hugo und Franz für die gut geführte

rerinnen und -fahrer träumen: Die Hänge waren mit nur wenig Neuschnee überzuckert, meist verfahren und der Schnee teilweise gefroren, dann wieder brüchig oder auch pulvrig. Hugo aber fand «die gute Spur» über unverfahrene Hänge, das machte das Ganze etwas

Tour und allen Teilnehmenden für die herzliche Urner Gastfreundschaft!

*Katharina Noetzli (Text)
Hugo Bossert (Foto)*

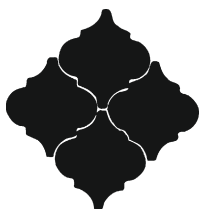


Wildspitz und Stacheldraht gehören zusammen



Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruk.ch



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

swiss helicopter

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitel 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 862 00 90
Fax 041 862 00 55

swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

SKITOURENKURS FÜR EINSTEIGER/INNEN, 23./24. FEBRUAR 2013:

Zwei tolle und lehrreiche Tage

Bei dichtem Nebel und eisigen Temperaturen traf sich unsere kleine Gruppe bei der Seilbahn Chäppeliberg. Bevor es mit der Seilbahn hochging, mussten wir schon mal üben, die Felle auf die Skier zu kleben, was unter Anleitung von unserem Bergführer René Planzer gar nicht so schwierig war. Nach dem kurzen Marsch von der Bergstation zur Lidernenhütte gab's einen Theorieblock über Lawinen und LVS in der warmen Hütte. Am Nachmittag ging's dann nach draussen – zum Glück spielte unterdessen auch das Wetter mit. Nach einem halbstündigen Marsch und zwischenzeitlichem Üben von Spitzkehren, machten wir uns daran, angeblich Verschüttete zu suchen. Wir bemerkten schnell, dass dies nicht mit allen LVS gleich gut gelang. Zurück in der Hütte planten wir die Tour für den nächsten Tag und genossen anschliessend das feine Abendessen.

Am nächsten Morgen machten wir uns bei schönstem Wetter auf den Weg zum Lidernen Plänggeli. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir unser Ziel. Da schlechtes Wetter in Aussicht war, ging's dann aber bald zur Abfahrt. Bei besten Bedingungen zogen wir unsere Linien in den Schnee und genossen die tolle Fahrt bis zur Talstation Chäppeliberg. Beim gemütlichen



Zusammensitzen im Restaurant Chaiserstock liessen wir die zwei tollen und lehrreichen Tage Revue passieren. Unserem Bergführer René und auch Marjan, unserer Tourenleiterin, ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns auf nächste Touren.

*Fabienne Triulzi (Text)
Marjan Witteman (Foto)*



Erste Schritte und Übungen oberhalb der Lidernenhütte

SKITOUR ZUM PAZOLASTOCK, BADUS, PIZ RAVETSCH UND PIZ BOREL 23./24. FEBRUAR 2013:

Perfektes Timing bis zur letzten Minute

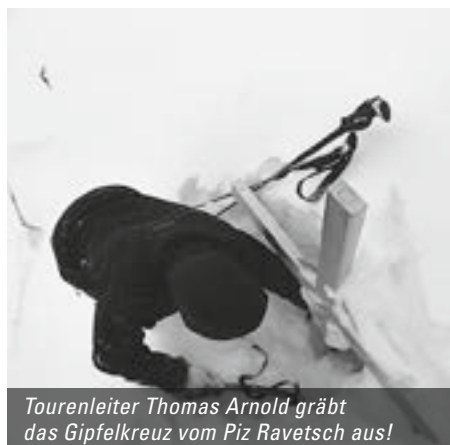
Die von Thomas Arnold geleitete Tour führte uns ins Oberalpgebiet, wo wir zu den ersten gehörten, die den Pazolastock in Angriff nahmen. Mit minus 20° Celsius in Andermatt war es sehr kalt, aber dank Sonne und Windstille waren der Aufstieg und die verdiente Pause auf dem Pazolastock sehr angenehm. Der frische Pulverschnee war ein Genuss und jeder hatte Platz, eine eigene Spur zu ziehen. Beim Tomasee fellten wir wieder an und konzentrierten uns auf die 1,5 Stunden Aufstieg zum Badus. Den Wind spürten wir plötzlich eisiger und die Sonne versteckte sich immer wieder hinter den dichten Wolken. Kurz vor dem Gipfel machten wir das übliche Skidepot und dank Pickel, Stöcken und Steigeisen erreichten wir den höchsten Punkt vom Badus. Alle vor uns gehenden Tourengänger hatten schon früher aufgegeben, da der Schnee so hart und ohne Steigeisen nicht zu bewältigen war. Nach dem Gipfelfoto und Eintrag ins Gipfelbuch verliessen wir zügig den Gipfel, da die Wolken drohten, uns ohne Sicht den schönen Hang fahren zu lassen. Den

gesamten Tag hatten wir ein super Timing, wir konnten noch bei Sonne und vor allen anderen grösseren Gruppen tolle Schwünge machen. Nach einem kurzen Gegenanstieg erreichten wir die Maighelshütte, wo wir noch die letzten Kuchenstücke erwischten und uns ausruhen konnten. Das Abendessen war hervorragend und trotz der fast vollen Hütte verlief die Nacht erstaunlich ruhig im Schlafrum.

Beim Aufwachen war es ziemlich neblig. Wir blieben trotz allem optimistisch und strichen Sonnencreme ein! Dass wir beim Frühstück nicht pressierten, hatte einen anderen ganz klugen taktischen Grund: Wir liessen die anderen Tourengänger für uns spüren, da es in der Nacht geschneit hatte. Wir entschieden, uns trotz Nebel auf den Weg zu unseren Gipfelzielen Piz Ravetsch und Piz Borel zu machen. Der Nebel wurde im Laufe des Aufstiegs im Maighelstal weniger dicht und die Sonne versuchte zu löffeln. Auf der Lücke zwischen den zwei Gipfeln machten wir wieder ein Skidepot. Die Teilnehmenden mit Steigeisen nahmen



Grat zum Fil Tuma



Tourenleiter Thomas Arnold gräbt das Gipfelkreuz vom Piz Ravetsch aus!



Gipelfoto Badus: Peter und Maya Herger, Astrid Stadler, Stephan Locher, Carmen Walker, Marianne Arnold, Thomas Arnold, Renate Zraggen, Sophie Andrey

den Aufstieg bis zum beliebten Piz Ravetsch unter die Füße. Auf dem Gipfel musste ein Teil des Gipfelkreuzes ausgegraben werden, um das Gipfelbuch zu finden. Nach dem Ab-

stieg besuchten wir noch schnell den Piz Borel und freuten uns auf die tollste Abfahrt des Tages. Der Nebel wurde immer dichter und es schneite immer mehr. Deshalb konnten wir der Aufstiegsspur entlang nur langsam herunter fahren. An der Maighels-hütte machten wir eine letzte Rast, bevor wir Richtung Oberalppass herunter fuhren und zuletzt einmal hochstiegen. Und weil wir im Timing immer noch tiptop waren, bestiegen wir den Zug am Oberalppass 1 Minute vor der Abfahrt!

Vielen Herzlichen Dank an Tourenleiter Thomas und allen Teilnehmer/-innen, die dazu beigetragen haben, dass diese Skitour mit viel Humor, guter Laune und Lockerheit so gut ablief. Bis auf ein Wiedersehen!



Abstieg vom Piz Borel

Sophie Andrey (Text und Foto)

SKITOUR FELLILÜCKE WYSSENLÜCKE, 3. MÄRZ 2013:

Kurzer Aufstieg, lange Abfahrt

Peter Langenegger als Tourenleiter informierte die Teilnehmer schon am Donnerstag, dass die Tour am Sonntag stattfinden würde, weil der Wetterbericht ein grandioses Wochenende prophezeite. Zudem bereitete er die Personen auch darauf vor, dass es nicht wie vorgesehen zurück auf den Oberalppass geht, sondern nach Gurntellen durchs Fellital hinab.

Es war auch so. Am Sonntag, 3. März 2013 trafen sich in Andermatt zehn Skitourenbegeisterte SACler für die gemeinsame Tour mit der Sektion Lucendro. Die Tour startet auf dem Oberalppass. Dem gemütlichen Aufstieg am Schatten folgten kurz danach die ersten Sonnenstrahlen, womit es auch rasch ziemlich warm wurde. Der Schnee, hartgepresst von Wind und Sonne, war gezeichnet von dutzenden Abfahrtsspuren. Ob unser Ziel auch so verfahren sein würde?



Nach einer kurzen Rast auf der Fellilücke machten wir uns nochmals auf bis zur Wyssenlücke und genossen dort unsere Mittagspause.

Die Abfahrt (ungefähr 2'000 bescheidene Höhenmeter) führte uns wieder zurück zur «Fellilücke» und von dort durchs Fellital hinab zur Obermatt. Die Westhänge zwischen «Fellilücke» und «Obermatt» waren



grandios und wiesen immer noch eine hervorragende Schneequalität auf. Zum Glück war es auch nicht so verfahren, wie wir uns am Morgen noch gedacht hatten.

Von der «Obermatt» Richtung «Vorder Waldi» vorbei an der Treschhütte ging's durch eine bobbahnartige Weggpiste runter bis nach Gurtellen.

Die eher abfahrtsorientierte Tour ist durchaus lohnenswert für jene Leute, die kurze Aufstiege und lange Abfahrten schätzen.

Christoph Grepper (Text)

Sibylle Henny (Foto)

SKITOUREN IM RHEINWALD 18. – 22. MÄRZ 2013

Fünf Männer im Schnee

An einem eher mässig schönen Tag trafen sich 4 Winteralpinisten in Flüelen zur Fahrt ins Rheinwaldgebiet nach Splügen 1457 m. Neben dem Tourenleiter Edi waren auch Sepp und Ruedi geübte und erfahrene Skitourenfahrer. Nach 10 Jahren Abstinenz hatte es auch Werni gewagt, wieder einmal auf Tour zu gehen. Auf der Fahrt nach Splügen stieg dann in Pfäffikon auch noch der Urner-Zürcher Toni zu. Aufgrund des immer schlechter werdenden Wetters wurde ein erster Halt in der Heidi Raststätte Bad Ragaz und ein zweiter Kaffeehalt in Zillis eingelegt. Nach Eintreffen in Splügen mit Hotelbezug und stark einsetzendem Schneefall entschieden wir uns, am Nachmittag auf der Piste ab Tanatzalp einen Tiefschneefahrkurs durchzuführen. Im Allgemeinen gelangen die Fahrten recht gut, jedoch mein 10 jähriger Unterbruch war spürbar und wurde mit einem ersten Sturz im Tiefschnee entsprechend belohnt. Der Einmalsturz pro Tag hat sich übrigens wegen der Statistik und der (Freude) der Kollegen bis am Schluss gehalten.

Am zweiten Tag, mit einem halben Meter Neuschnee, entschied sich unser Tourenleiter Edi, das Mittaghorn 2561 m zu besteigen. Das Spuren von unten bis oben wurde abwechselnd von Edi, Sepp und Ruedi übernommen.

Toni und vor allem ich hatten schon genug damit zu tun, den Spuren der Vorausgeher zu folgen. Nach etwa 4 Stunden waren wir auf dem Gipfel des Mittagorns angekommen. Während fast alle anderen Gipfel in der Umgebung von Nebelschwaden umgeben waren, herrschte bei uns Sonnenschein pur. Die anschliessende Pulverschneeabfahrt war zwar ganz schön, aber etwas weniger wäre mehr gewesen. Vor allem bei den Schrägfahrten kam man kaum auf ein vernünftiges Tempo. Mittwoch, der dritte Tag, weckte uns mit sehr schwieriger Wetterlage. Tourenleiter Edi, der übrigens in Splügen aufgewachsen ist, kennt die Gegend wie seine Hosentasche. Aufgrund des Wetters fuhren wir etwas talabwärts nach Sufers 1428 m, um auf der linken Talseite einen Sonnenhang Richtung Cufercalhütte – Roten Turra 2372 m hochzusteigen. Vorerst konnten wir über eine Strasse, welche im Winter als Schlittelpiste bearbeitet wird, hochsteigen. Das Wetter wurde zusehends schlechter und so entschieden Edi und Sepp, die Tour Richtung Roten Turra vorzeitig abzubrechen. Die Abfahrt bis zur Schlittelpiste wird wahrscheinlich keiner mehr vergessen, da es nur mit Spitzkehren möglich war, die Richtung wesentlich zu verändern. Nach einer Stärkung in unserem Hotel Suretta wurde

dann zur täglichen Exkursion von Splügen unter der Leitung von Edi aufgebrochen.

Am Donnerstag, bei recht gutem Wetter, wurde der Guggernüll 2886 m in Angriff genommen. Der erste Teil auf die Tanatzalp konnte recht locker mit den Bergbahnen Splügen bewältigt werden. Nach einer kurzen Pistenabfahrt zur Tamboalp 2032 m stiegen wir dann in etwa 3 Stunden zum Guggernüll auf. Unten konnten wir noch vorerst von Spuren vom Vortag profitieren, im oberen Teil und vor allem am Gipfelhang musste jedoch neu gespurt werden. Die Abfahrt war an diesem Tag für uns eher überraschend von oben bis unten mit schönstem Pulverschnee eingedeckt. Der untere Teil der Abfahrt führte über die Piste der Bergbahnen Splügen. Komischerweise fand mein täglicher Sturz diesmal auf der Piste statt, worauf ich ein schelmisches Lächeln bei den Kollegen entdecken konnte. Am Abend nach dem Nachtessen wurde die Zeit unter

anderem auch mit Jassen verbracht. Dabei wurde den Gegnern Edi, Ruedi und Toni, welche sich brav abwechselten, gegen das Gespann Sepp und Werni kaum eine Chance zugestanden.

Der letzte Tag mit traumhaftem Winterwetter führte uns auf das Chilchalphorn 3039 m. Sepp hatte uns am Vortag verlassen und so waren wir nur noch zu viert in der Aufstiegs spur. Im untersten Teil beim Dorf Hinterrhein 1620 m war die Spur bereits recht hart. Im übrigen Teil war mit Ausnahme des Gipfelbereiches eine sehr gute Spur vorhanden. Tourenleiter Edi legte mit seiner Erfahrung im Gipfelbereich eine neue Spur, welche den Aufstieg doch wesentlich erleichterte. Ich selber hatte an diesem Tag ziemlich Mühe und musste im oberen Teil die Kollegen ziehen lassen. Nach 5 Stunden erreichte auch ich noch den Gipfel und war überwältigt von der traumhaften Rundsicht. Dank den Kenntnissen von Tourenleiter Edi konnten wir eine

recht gute Abfahrt mit Pulverschnee und zuunterst mit Sulzschnee genießen. Alles in allem waren es zwar durchgezogene, aber befriedigende Tourentage in einem schönen Skitourengebiet. Dank den hervorragenden Kenntnissen von Tourenleiter Edi konnten trotz zum Teil schwierigen Bedingungen absolut sichere und kaum lawinengefährdete Hänge bestiegen und befahren werden. Laut Aussagen der Teilnehmer kann Edi auch 2014 mit deren Zusagen rechnen.



*Truttmann Werni (Text)
Ruedi Gisler (Foto)*

Urner Haute Route, 2. – 6. April 2013

02.04.2013

Realp → Albert Heim Hütte:

«Warum denn in die Ferne schweifen? Denn das Gute ist so nah!»

Gut gelaunt trafen wir uns um 10 Uhr in Realp. Welche Wärme! Welcher Sonnenschein! Wir stopften unsere Jacken in die sonst schon vollen Rucksäcke und liefen Richtung Schafberg los. Der Schweiss rann in Strömen und schon bald waren die ersten Flaschen leer getrunken. Stetig und zügig ging's bergwärts und bald erblickten wir unser erstes Gipfelziel. Nach ein paar letzten Kehren standen wir beim Kreuz auf dem Schafberg und genossen die herrliche Aussicht Richtung Galenstock. Bald fanden wir uns alle bei einem Getränk auf der Terrasse der Albert Heim Hütte ein und orakelten über die auf uns zukommenden Aufstiege und Abfahrten.

(Sibylle Henny)

03.04.2013

Albert Heim Hütte → Chelrenalphütte:

«Aller guten Dinge sind drei!»

Wie werden müde Skitourengerher munter? Durch Rührei mit Speck! Die herzlichen Hüttenwarte liessen wirklich keine Möglichkeit aus, uns wohlgenährt in einen langen Skitourtag zu schicken. Mit Stirnlampen gerüstet starteten wir in die Abfahrt an den Fuss des Sunnig Berg. Dort warteten 32 kräftezehrende Spitzkehren bis in die Winterlücke, die wir allesamt gut meisterten. Im Nebel folgten wir dann dem Grat entlang bis an den Gipfelstock, dann ging es per Pedes kletternd über den Süd-West-Grat hinauf zum Gipfel des Lochbergs.

Genau zum richtigen Zeitpunkt gewann die Sonne den Kampf gegen die Nebelschwaden und gab den Blick gen Dammastock und



Göscheneralp und Chelrenalptal frei. Nach der wohlverdienten Pause starteten wir in die traumhafte Pulverabfahrt zum Staudamm des Göschener Alpsees. Halbzeit!

Der Weg ins Chelrenalptal war lang und flach und heiss. Die Getränkereserven schwanden dahin. Mein Hirn wollte nicht mehr wirklich viele Signale an die Beine zur Fortbewegung senden, bis wir endlich 300 Höhenmeter unterhalb der Chelrenalphütte standen. Der Aufstieg schien mir zur Abwechslung erlösend. Die Vorfreude auf ein kühles Getränk trieb uns geradezu wie von allein über den Sommerweg hoch in die Chelrenalphütte. Beim Pastaplausch liessen wir den Abend ausklingen – voller Vorfreude auf den Höhepunkt der Tour am nächsten Tag – dem Sustenhorn.

(Anja Hofmann)

04.04.2013

Chelrenalphütte → Steingletscher:

«Höchster Punkt und Höhepunkt»

Zeitig erschienen wir wieder zum Frühstück. Plötzlich stand Ramon in der Tür und sagte, wir müssten am Eingang aufpassen, es sei



eisig. Mit Schrecken stellten wir fest, dass er am Kopf blutete. Nur zu gut, dass wir eine Krankenschwester dabei hatten!

Noch mit Stirnlampe, die Skier aufgeschnallt und mit Steigeisen krattelten wir gleich hinter der Hütte den steilen Hang hoch und überwandten in kurzer Zeit ca. 300 Höhenmeter. Der Tag erwachte langsam. Wir sahen die vielen Berggipfel im ersten Sonnenschein erstrahlen. Zügig liefen wir der Sustenlimmi und weiter dem Sustenhorn entgegen. Langsam wurde es kälter, Nebelschwaden drückten vom Süden. Punkt 10 Uhr gratulierten wir einander. Den schönsten Gipfel unserer Tour hatten wir erreicht. Leider verdeckten teilweise Nebelschwaden die Sicht in die Berner Alpen. 1700 Höhenmeter vernichteten wir bis zum Steingletscher bei stiebendem Pulver-, Harst- und zum Teil bei Sulzschnee.

Eine warme Dusche erfreute uns alle. Wir waren gespannt, ob und wie unsere Tour weiter gehen würde, da der Wetterbericht eher schlecht war.

(Luzia Cathry)



05. 04. 2012

Steingletscher → Sustlihütte:

«Besuch bei Agi im Wunderland»

Nochmals 15 Minuten früher als am Vortag, um 04.30 Uhr, hüpfen wir aus unseren Betten. Zum Glück hat Meteo Schweiz versagt und Mario hatte den richtigen Wetter-Riecher. Der Mond beobachtete uns vom grossen Sustenhorn, als wir mit Stirnlampen bewaffnet über die steile Südflanke zum Fünffingerstock emporstiegen. Wir kamen ganz gut voran, treu nach Peters Motto: «Dia fleischet miär scho nu durä bis Engelbärg.» Die Abfahrt hinunter zum Sustenbrüggli begann gemächlich gemütlich im stiebenden Pulverschnee. Marios Kenneraugen führten uns zu einem Couloir, welches sich als unerwartet knifflig herausstellte. Aber auch diese Herausforderung meisterten wir mehr oder weniger elegant. Die letzten Schwünge im Sulzschnee waren Genuss pur. Der Aufstieg zur Sustlihütte war eigentlich nur ein Katzensprung, der es aber in sich hatte. Endlich bei der Hütte angekommen empfing uns Agi, eine sehr liebe, charmante Gastgeberin. Dort





verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Am Abend verwöhnte uns Agi mit einem typischen Urner-Znacht. Voll krass Mann!

(alle)

06.04.2013 Sustlihütte → ?:

**«Erstens kommt es anders,
und zweitens als man denkt!»**

Schon am Vorabend stand fest, mit Engelberg wird das nichts. Der Bergführer vom Vortag meldete gefährliche Bedingungen, also musste Mario umdisponieren. Nichts destotrotz führte der Anstieg hinter der Hütte aus dem Wolkenmeer erst einmal in Richtung Grassen. Schon am Stössensattel war der Haupthöhenunterschied verrichtet. Nun hiess es, entlang des Grassengrates Sonne und Aussicht zu geniessen. Nach einigen Gipfelfotos glitten wir parallel zur Aufstiegsspur zurück über den Stössensattel und weiter bis an den Fuss eines Couloirs. Dort stiegen wir ein letztes Mal, entgegen der Gravitation, eine sich aufsteilende Passage mit aufgebundenen Ski bis an den höchsten Punkt und kletterten im Anschluss am Seil die andere Seite zum Hohbergtal hinab, bis der Hang wieder befahrbar wurde. Eine lange Abfahrt auf Hart- aber auch Sulzschnee führte uns Richtung Färnigen. Genau zur rechten Zeit kamen wir an der Sustenpass-Strasse an, denn schon beim «Reste vernichten» zum Tourenausklang zogen wieder Nebelschwaden auf. Morgenstund hat eben Gold im Mund!

(Anja Hofmann)

SKITOUR PONCIONE VAL PIANA IM VAL BEDRETTO, 14. APRIL 2013:

Urner/innen auf südländisch angehauchter Tour

Heute ist der erste, richtig warme Frühlingstag seit diesem kalten Jahresbeginn und was machen wir drei eingefleischten SAC-ler? Wir suchen den Schnee!

Johannes (alias Johnny) Stadler, Sylvia Kempf und ich (Judith Klausner) steuern den hintersten Teil im Val Bedretto an: Das Dorf All'Acqua. Da wir alle drei das erste Mal um diese Jahreszeit hier sind, staunen wir nicht schlecht, als wir auf einem «proppenvollen» Parkplatz ankommen. Die Nummernschilder deuten auf Italiener und Tessiner hin und wir wappnen uns auf eine sehr südländisch angehauchte Tour. Aber zum Glück haben wir ja noch unsere Tourenleiterin aus dem Norden (NL).

Pünktlich um 7.30 Uhr findet uns Marjan Witteman wartend beim Treffpunkt vor. Unterdessen verteilen sich die Tourengänger in alle Windrichtungen und auch wir ziehen langsam aber stetig unserem Ziel entgegen: Der «Poncione Val Piana».

Noch knirscht und stöhnt der gefrorene Schnee unter unseren Skiern. Je höher wir aber steigen, desto abwechslungsreicher wird dessen Beschaffenheit. Das traumhafte Wetter begleitet uns bis nach oben und dank Marjans kundiger Führung liegt das Tal schon bald weit unter uns.

Nach 1200 Höhenmetern erreichen wir den Gipfel und geniessen in windstiller Ruhe die Aussicht und das Picknick. Wir sind zwar auch hier nicht die einzigen Bezwingler, dafür die einzigen Urner!

Nachdem meine Trinkflasche ganz knapp nicht über den Abgrund gerollt ist, packen wir ein und bereiten uns auf eine super Abfahrt vor.

Der Schnee ist noch erstaunlich hart und doch weich genug, dass wir mit strahlenden

Gesichtern unsere Schwünge ziehen können. Es war rundum eine schöne Tour und wir alle sehr froh, dass wir heute Morgen so früh aufgestanden sind.

Vielen Dank an die Tourenleiterin!

Judith Klausner (Text und Foto)

Marjan Witteman (Foto)



PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

Sewenhütte



**Ein Ort
zum
Verweilen!**



- Wandern • Klettern • Hochtouren
- Ideal für Ausbildung in Fels und Eis
- Moderne Infrastruktur (Dusche, Duvets)
- Für Senioren, Familien und Vereine
- Nur 1¼ Stunde von der Sustenpasstrasse entfernt

Auf Ihren Besuch im Meiental (UR) freuen sich:
Walti und Ursi Gehrig-Gisler mit Lea, Katrin und Anina Ringli, 6461 Isenthal

Tel. privat 041 878 12 10; Hütte 041 885 18 72

info@sewenhuette.ch; www.sewenhuette.ch



Restaurant Nussbäumli



Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
Telefon: 041 870 76 73

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet Donnerstag Ruhetag
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie

Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15



Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

**CENTRALGARAGE
MUSCH**



SUBARU



CITROËN



NISSAN

Voranzeige Sektionstouren Juni – Juli 2013

9. Juni: Seewlistock

T3 ↗ 3,5 Std. ↘ 2,5 Std. Der Seewlistock ist ein fantastischer Aussichtspunkt zwischen dem Gitschenberg und dem Brüsti. Mit der Einspur-Seilbahn fahren wir von Seedorf zum Ausgangspunkt Gitschenberg (1370 m). Unser Weg führt über Honegg, durch einen erfrischenden Buchenwald und über viele Bachläufe hinunter zum Gitschentaler Boden (1301 m). Von diesem beginnt der Aufstieg auf gutem Weg nach Distlere/Rossboden. Von dort gelangen wir zum Teil weglos nach Brächenegg. Nach rund 3 ½ Std. erreichen wir den Seewlistock (1546 m) mit einer herrlichen Rundschau. Der sanfte Aufstieg geht weiter am Südhang der Gabelstöcke vorbei bis zu unserem höchsten Punkt (Chli Laucheren, 1810 m). Nun zweigen wir auf den Gratweg ein, der uns an weiteren Aussichtspunkten vorbei zu unserem Tourenende Brüsti (1531 m) führt. Mit der Seilbahn gelangen wir nach Attinghausen, dann mit dem Bus nach Seedorf. Anmeldung nimmt der Tourenleiter Roberto Püntener auf Tel. 041 870 25 29 oder über die Website gerne entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

14. Juni: Klettern 50+

Unter diesem Motto möchten wir im 2013 versuchsweise während 10 Monaten je einen Klettertag organisieren. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Aber auch jüngere Mitglieder, die es sich einrichten können, sind herzlich willkommen. Für das Klettern in den Sommermonaten benützen wir verschiedene Plaisier-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3 – 4 Schwierigkeitsgrad. So z. B. in der Umgebung Steingletscher, Sustlihütte, Seewenhütte, Bergseehütte oder im

Tessin (Lavorgo, Ponte Brolla usw.). Abfahrtszeit und Treffpunkt jeweils nach Ansage. Eine Anmeldung bis zwei Tage vorher ist erwünscht. Geleitet werden die Klettertage von Tourenleiter Josef Arnold-Frei, Telefon 041 871 24 65, E-Mail: sturnensepp@bluewin.ch. Er erteilt auch gerne weitere Auskünfte dazu und freut sich auf eine rege Beteiligung.

15. Juni: Klettern Hagelstock

5c ↗ 1 Std. ↘ 1 Std. Die gut gegliederte Südwand des Hagelstocks hat sich als Klettergarten für höhere Ansprüche einen Namen gemacht. Durch die steilen Südwände wurden Ende der achtziger Jahre schöne Kletterrouten von zwei bis fünf Seillängen eingerichtet. Der feste, griffige Fels und die ruhige, sonnige Lage bürgen für erholsame und erlebnisreiche Stunden. Tourenleiter Werner Gisler nimmt Anmeldungen gerne online oder per Tel. 041 870 62 25 entgegen. Max. 6 Personen.

15. Juni: Biketour rund um die Schrattenfluh

Fahrzeit 6 – 7 Std., Anreise mit PW nach Flüli, Strecke: Sörenberg – Hilferepass – Schneeberg – Sörenberg. Distanz: 42 km, Höhenmeter 1750 m, Technik: Mittel. Anmeldungen von interessierten Bikerinnen und Bikern nimmt Tourenleiter Josef Gisler gerne online oder über Tel. 041 870 77 38 entgegen.

21. – 23. Juni: Wildhorn – Wildstrubel Tour für 50+

L ↗ 3,5 Std. ↘ 4 Std. Nach der Anfahrt nach Lenk und der Fahrt mit der Luftseilbahn wandern wir über den Höhenweg zur Wildhornhütte. Am zweiten Tag steht das Wildhorn mit seinen 3247 m auf dem Programm, über-

nachten werden wir in der Wildstrubelhütte. Mit dem Wildstrubel (3243 m) möchten wir unsere Tourentage abschliessen. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Werner Truttmann gerne online oder unter Tel. 041 820 03 57 entgegen.

22./23. Juni:

Kletterkurs für Einsteiger/-innen

Der diesjährige Kletterkurs findet im Gebiet der Sustlihütte statt und ist vor allem für Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen gedacht. Bergführer und Hüttenwart Kari Stadler wird die Grundbegriffe der Knotenlehre, der Klettertechnik und des Abseilens vermitteln. Die Gesamtkosten pro Person betragen ca. Fr. 200.– inklusive Fr. 100.– Kurskostenbeteiligung. Anmeldungen nimmt die zuständige Tourenleiterin Marjan Witteman gerne online oder per Tel. 076 285 56 96 entgegen. Maximal 8 Personen, Anmeldeschluss 8.6.13.

28./29. Juni: Rheinwaldhorn

WS ↗ 4 Std. ↘ 4 Std. Die Adula oder Rheinwaldhorn ist der höchste Berg des Kantons Tessin, allerdings steht er auf der Grenze zu Graubünden. Der beste Zugang führt von Diga die Luzzzone durch das 8 km lange Val die Carassino zur Adula-Hütte 2393 m, der oberen der beiden Adula-Hütten. Wir werden diese Variante wählen. Für den Aufstieg benötigen wir eine Hochtourenausrüstung. Auf etwa 3000 m werden meistens die Steigeisen montiert, denn nun geht's über den Cadrecc die Bresciana zum Adulajoch, wo man erstmals ins Länäta sieht. Nun ansteigend, den Felsen entlang zur Steilstufe auf ca. 3300 m und weiter über die Westflanke zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route. Anmeldungen an Tourenleiter Pius Zraggen. Tel. 041 880 04 09 oder online. Maximal 8 Personen.

29. Juni: Klettern Räterichsboden

4-5 ↗ 4 Std. ↘ 1 Std. Kurz vor dem Grimselpass sind in den kompakten Granitplatten auf Räterichsboden (1767 m) gleich am Ufer des Stausees oder unterhalb der Staumauer unzählige Kletterrouten eingerichtet. Die Reibungskletterei im schönsten Grimselgranit ist in vielen der Mehrseillängen-Routen nicht schwieriger als 4 bis 5a. Tourenleiter Bruno Bollinger nimmt Anmeldungen gerne über die Website oder Tel. 041 761 89 13 entgegen. Maximal 4 Personen.

30. Juni-6. Juli: Rund um die Diablerets

T3 ↗ ↘ 4 – 5 Std. Les Muverans: Wer kennt diesen wunderschönen, versteckten Flecken Schweiz? Zusammen entdecken wir die Südflanke des Diablerets Massivs, hoch über dem Rhoneknie von Martigny, stets mit freiem Blick auf die Walliser 4000er vom Matterhorn bis zum Mont Blanc. Unvergesslich die Abende vor der Cabane de Rambert, einer Hütte wie ein Adlerhorst, oder von der Cabane de Fenestral, der Mont Blanc zum Greifen nah über dem tiefblauen Lac de Fully. So wandern wir während einer Woche vom kargen Karst beim Sanetschpass bis zum westlichsten Ausläufer der Diablerets-Kette, wo wir bereits auf den Genfersee hinunter sehen. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Max Keller gerne online oder per Tel. 041 880 13 23 entgegen. Maximal 9 Personen, Anmeldeschluss: 9.6.13.

5. – 7. Juli: Ofenhorn – Blinnenhorn

WS ↗ 5 Std. ↘ 4 Std. Mittelberghütte Ofenhorn Claudio e Bruno/ Claudio e Bruno Blinnenhorn Griessee. Dieses Grenzgebiet zu Italien bietet viele einfache Hochtouren und sie sind trotzdem nicht überlaufen. Freitag: Anreise und Aufstieg zur Binntalhütte. Samstag: Über die Eggerscharte besteigen wir das Ofenhorn und übernachten im Rif. Claudio e Bruno.

Sonntag: Mit dem Blinnenhorn (3374 m) erreichen wir den höchsten Punkt unserer Tour und steigen über den Griesspass wieder hinunter ins Obergoms. Die Tour ist bereits ausgebucht. Tourenleiter ist Tresch Patrik, Tel. 041 870 90 08, maximal 6 Personen.

6. Juli:

Wegarbeiten um die Kröntenhütte

Damit wir den Gästen einen angenehmen Zustieg zur Hütte gewähren können, braucht es alle Jahre einige Stunden Arbeit am Hüttenweg. An diesem Samstag werden wir die Wege zur Hütte ausmähen, neu markieren, ausbessern und Stauden zurückschneiden. Der Hüttenchef und der Hüttenwart freuen sich, wenn sich ein paar Gotthärderinnen und Gotthärder für diese Arbeiten zur Verfügung stellen. Wir treffen uns um 7.30 Uhr bei der Reussbrücke in Erstfeld. Anmeldungen nehmen der Hüttenwart unter Tel. 041 880 01 22 oder der Hüttenchef Tel. 041 883 06 72 bis am Mittwochabend, 3. Juli, entgegen.

6./7. Juli: Hochtourenkurs für Einsteiger/-innen

Bergführer Leo Infanger zeigt in Begleitung von Tourenleiterin Marjan Witteman das ABC für Hochtouren im Sommer. Der Kurs ist für alle gedacht, die gerne auf eine Hochtour gehen möchten, aber das nötige Fachwissen nicht kennen oder auffrischen möchten. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 beschränkt, SAC Mitglieder haben Vorrang. Kursinhalt: Tourenvorbereitung, Steigeisen-, Seil- und Knotentechnik, Spaltenrettung und Anwendungstour. Kosten für Bergführer, Fahrspesen und Übernachtung für SAC-Mitglieder ca. Fr. 200.–, Nicht SAC-Mitglieder ca. Fr. 300.–. Anmeldung und Auskunft bei Tourenleiterin Marjan Witteman online oder Tel. 076 285 56 96. Anmeldeschluss: 22.5.13.

8. – 11. Juli: Suonenwanderung zum Eggishorn

T3 ➤ 6 Std. ↘ 2 Std. Wir starten in Ausserberg, wandern den oberen Suonenweg ins Baltschiedertal und auf der andern Talseite zurück nach Eggen und weiter nach Mund. Am 2. Tag steigen wir von Mund auf die Belalp. Am 3. Tag über die Aletsch-Hängebrücke zur Riederalp. Am 4. Tag steigen wir hinauf auf das Eggishorn und fahren mit der Seilbahn nach Fiesch hinunter. Der Tourenleiter Edi Mengelt freut sich auf viele Teilnehmende, schönes Wetter und ein tolles Bergerlebnis. Anmeldungen bis am 22.6.13 online oder über Tel. 079 742 09 46. Maximal 11 Personen.

12. Juli: Klettern 50+

Siehe Beschreibung vom 14. Juni

13. Juli: Clariden – Gemsfarenstock

WS ➤ 5 Std. ↘ 3 Std. Vom Klausenpass steigen wir zum Iswändli, wo wir uns anseilen und die Steigeisen montieren. Weiter geht es via Chamlijoch zum Vorgipfel, wir überqueren diesen und klettern über den mit Ketten gesicherten Westgrat zum Hauptgipfel des Clariden. Von dort steigen wir über die schneebedeckte Ostflanke zum Claridenfirn hinunter und folgen diesem ostwärts bis kurz vor dem Gemsfarenjoch, welches wir in einem kurzen Aufstieg erreichen. Nachdem wir Seil und Steigeisen deponiert haben, können alle, die noch wollen, ohne Schwierigkeiten über den Westgrat den Gemsfarenstock erklimmen. Auf dem gleichen Weg geht es zurück zum Joch und auf einem mit etlichen Steinmännern markierten Pfad dem Lang Firn entlang zum Fisetenpass hinunter, wo wir mit der Seilbahn zum Urnerboden gelangen und von dort mit Taxi oder Post zum Klausenpass zurückkehren. Beide Gipfel gelten als begehrte Winterziele, sind aber auch im Sommer einen Besuch wert. Voraussetzun-

gen für diese Tour sind nebelfreies Wetter, Trittsicherheit in Fels und Eis sowie eine gute Kondition. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Josef Arnold-Brand online oder telefonisch unter Telefon 041 870 34 41 entgegen. Maximal 5 Personen.

13./14. Juli: Etappe 10+11: Gotthardpass – Pizzo Lucendro – Tiefenbach

T4 ➤ 6 Std. ⚡ 4 Std. Etappe 10: Gotthardpass – Cavanapass – Rotondohütte. Etappe 11: Rotondohütte – Furkapass – Tiefenbach konnte 2012 wegen Wintereinbruch nicht durchgeführt werden. Etappe 10/11 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von zwei Tagen. Die Durchführung erfolgt FR/SA, SA/SO oder SO/MO. Etappe 10: Vom weltbekannten Gotthardpass führt uns die Bergroute zur Alp Lucendro, die alpine, fast weglose Route führt uns mit wenig Schwierigkeit zum Pizzo Lucendro (2962 m) und zurück. Die Fortsetzung der Bergroute bringt uns zum geschichtsbetonten Cavanapass in steinigem Gelände zum Hüenersattel, bis zur Übernachtung in die Rotondohütte (2570 m). Etappe 11: Ab der Rotondohütte gelangen wir auf der Alpinroute zum Rottälligrat, in schönem Alpingelände zum Hintern zum Stotzigen Firsten (2621 m). Die Bergroute führt uns in schöner Gras- und Steinlandschaft zum Furkapass weiter zum Kaffeehalt in der Sidelenhütte. Zum Abschluss bringt uns die Alpinroute Nepali Highway zum Hotel Tiefenbach (2106 m). Die angebotenen Verkehrsmittel bringen uns ab Treffpunkt Andermatt, zum Gotthardpass und von Tiefenbach zurück. Die Berg- und Alpinrouten auf Etappe 10+11 haben bezüglich Ausrüstung und Kondition Alpincharakter. Anmeldung und Auskunft beim Tourenleiter Schuler Thommy online oder Tel. 079 604 16 55. Anmeldeschluss: 30.6.13, maximal 8 Personen.

20./21. Juli: Gross Spannort

WS ➤ 4 – 5 Std. ⚡ 4 – 5 Std. Der Gross Spannort ist mit 3198 m die höchste Erhebung der Krönten-Spannort Gruppe. Interessante Hochtour, die nach gemütlicher Gletscherwanderung mit kurzen Kletterstellen bis 3a abgeschlossen wird. Für die Besteigung ist die komplette Hochtourenausrüstung erforderlich. Von der Kröntenhütte 1903 m steigen wir via Punkt 2057 parallel zum Graw Stock auf den Glatt Firn (2600 m). Von dort im grossen Bogen zum Spannortjoch und über ein steiles Schneefeld zu den drei Felsstufen sowie über ein Firnfeld zum Gipfel. Abstieg auf der Aufstiegsroute. Anmeldung bei Tourenleiter Werner Truttmann online oder per Telefon 041 820 03 57. Anmeldeschluss: 6.7.13, maximal 11 Personen.

27. Juli: Gletschhorn Südgrat

5 WS ➤ 6 – 7 Std. ⚡ 3 – 4 Std. Der Gletschhorn Südgrat zählt zu den schönen Gratklettereien im Galenstock-Gebiet. Er hat den 5. Schwierigkeitsgrad, bietet hervorragenden Granit und ist seit 2009 neu eingerichtet. Der Grateinstieg erfolgt über den Tiefengletscher. Es ist eine kombinierte Tour in Eis und Fels, wobei die Kletterei technisch mehr abverlangt. Abstieg vom Gipfel, am Schluss 4 x 25 m abseilen. Tourenleiter Werner Gisler nimmt Anmeldungen gerne online oder per Tel. 041 870 62 25 entgegen. Max. 6 Personen.

28. Juli: Mehrseillängentour bei der Bergseehütte für Anfänger/-innen und Genies

5a Klettern in einem der schönsten Granitgebiete der Alpen. Vom Göscheneralpsee wandern wir zur Bergseehütte und weiter zum Sektor Hochschijen. Nun ist Klettern im festen Granit angesagt. Das Ziel ist es, eine Mehrseillängenroute zu klettern. Auch für An-

fänger/innen und Geniesser geeignet. Anmeldung und Auskunft bei Tourenleiterin Marjan Witteman online oder Tel. 076 285 56 96. Max. 4 Personen.

28. Juli: Etappe 12:

Tiefenbach – Lochberg – Göscheneralp

T5 ➤ 5 Std. ➤ 3 Std. Die Etappe 12 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von einem Tag. Die Durchführung erfolgt Samstag oder Sonntag. Die Berg- und Alpinrouten bewegen sich zwischen T2 und T5. Die Routen haben das Anforderungsprofil Hochalpin, Ausgangsort: Hotel Tiefenbach (2106m), Realp. Das Tourende: Hotel Dammagletscher, Göscheneralp. Im Seitenarm des wilden Urserentals Richtung Furkapass führt uns die Bergroute vom Hotel

Tiefenbach zur Albert Heim Hütte, die Alpinroute bringt uns durch eine Stein an Stein gereichte Südflanke zur Winterlücke (2857 m) über den schuttigen Westgrad zum Lochberg (3079 m). Ein schöner Aussichtsberg, der uns einen eindrücklichen Tiefblick erlaubt in das wildromantische Göscheneralptal. Die Alpinroute führt dann talwärts zum Älpergensee und weiter zum Etappenziel Staudamm Göschernalp (1797 m). Die angebotenen Verkehrsmittel bringen uns zum Ausgangspunkt und vom Endpunkt zum Treffpunkt Bahnhof Göschenen. Die Etappe 12 hat für die Ausrüstung und Kondition Hochalpincharakter, eine Gletscherausrüstung wird verlangt. Anmeldung und Auskunft bei Tourenleiter Schuler Thommy online oder Telefon 079 604 16 55. Maximal 10 Personen.



patagonia®

bike & climb up

Bike & Climb up
 Riedmattli 1, 6423 Seewen SZ
 Fon 041 813 14 14

O. Brändel © 2012 Patagonia, Inc.

Durchgeführte Sektionstouren (Februar und März 2013)

Datum	Tour	Leitung	TN
3.2.	Schneeschuhtour Fürstein Ausweichtour: Lauchererstöckli	Bollinger Bruno	6
10.2.	Skitour Bergseehütte ab Abfrutt/Göschenen Ausweichtour: Stotzigen Firsten	Lechmann Michael	7
10.2.	Snowboard-/Skitour mit Benützung von Seilbahnen im Schächental	Witteman Marjan	4
15.2.	Klettern 50+ (Halle)	Arnold-Frei Josef	14
16.2. / 17.2.	Weiterbildungswochenende für Tourenleiter/-innen	Cathomen Mario	15
19.2.	Wandern im Goms mit Seniorengruppe (Frauengruppe)	Gerig Ida	21
20.2.	Schneeschuhtour Illgau Nienlenstock	Gisler Werner	8
22.2.	Skitour im Lidernengebiet Ausweichtour: Wildspitz	Bossert Hugo	12
23.2.	Skitour Blüemberg	Gnos Walter	7
23.2. / 24.2.	Ski- und Snowboardtourenkurs für Einsteiger/-innen	Witteman Marjan	4
23.2. / 24.2.	Skitouren Maighels	Arnold-Frank Thomas	9
3.3.	Skitour Fellilücke – Wyssenlücke	Langenegger Peter	11
9.3.	Skitour Glatten Ausweichtour: Balmergrätli	Herger René	7
14.3.	Wanderung im Rigigebiet (Frauengruppe)	Leutenegger Lydia	7
15.3.	Klettern 50+ (Halle)	Arnold-Frei Josef	13
18.3. – 22.3.	Skitouren im Rheinwald	Mengelt Edi	5

HERGER IMHOLZ



POWER
SERVICE

24h

☎ 041 875 0 875

www.ewa.ch



Liebe Gotthändler/innen!

Als ich vor 3 Jahren die ersten Sektionstouren mit der damaligen Präsidentin unternahm, konnte ich noch nicht ahnen, was da noch alles auf mich zukommt... Aber um es vorneweg zu nehmen, es waren ausnahmslos positive Gegebenheiten! Als mich Agnes Planzer dann im letzten Herbst für ein Vorstands-Amt anfragte, war ich doch etwas überrumpelt. Eine Zürcherin im Vorstand? Aber immerhin kann ich nächstes Jahr bereits auf 20 Jahre Kanton Uri zurückblicken, also scheint dies kein Hindernis zu sein. Da ich vom Angebot der Sektion rege Gebrauch machen durfte, war es für mich eigentlich klar, dass ich auch selber etwas beitragen möchte. So bin ich nun in mein erstes Vereinsjahr als Vize-Präsidentin gestartet. Noch ist fast alles neu für mich, aber ganz nach dem Motto «Learning by doing» konnte ich bereits viel Interessantes erfahren und die ersten kleineren Arbeiten erledigen.

Wie kam ich zum Bergsport?

Als Kind begleitete ich, zusammen mit meinen Brüdern, oftmals meinen Grossvater in die Cavadirashütte. Dieser war dort in seiner Freizeit als Handwerker tätig und reparierte einfach alles, von der WC Tür bis zum Hüttendach. Er nahm uns mit zum Strahlen, Eislöcher erkunden und sonstigen Abenteuern. Zusätzlich war ich Mitglied im Skiclub Wiedikon und verbrachte fast jedes Wochenende auf der Piste

im Brunni Hagenegg. Waghalsige Schanzensprünge, packende Parallelslaloms und allerlei Schabernack auf dem Skilift waren unsere Spezialgebiete...

Nach den ersten Jahren im Berufsleben zog es mich in die Ferne. Durch viele Reisen in alle Ecken der Welt und aus familiären Gründen, rückte der Bergsport vorerst für etliche Jahre in den Hintergrund.

Mein Vater war ebenfalls ein begeisterter Berggänger. Mit ihm unternahm ich als 20-jährige meine ersten Skitouren. Mit Wandern hatte ich in Jugendjahren rein gar nichts am Hut – die aufgebrummten Wanderungen mit den Eltern waren absolut nicht mein Ding. Die Faszination des Wanderns entdeckte ich erst zu einem späteren Zeitpunkt, und alpine Wanderungen gehören heute zu meinen Lieblingstätigkeiten in den Sommermonaten.

Vor 3 Jahren brachte mich ein Volleyballkollege dazu, endlich mal auf eine Skitour mitzukommen. Schliesslich würde ich ja auch immer wieder mit Schneeschuhen durch alle möglichen und unmöglichen Hänge stapfen. Gesagt getan, die Ausrüstung meines Vaters ausgeliehen und los ging's... Ich habe es sofort bereut... nicht die Tour, sondern den Umstand, so viele Winter ohne Tourenskis unterwegs gewesen zu sein.

Beruflich bin ich als Fachlehrerin für Englisch tätig und führe den Förderunterricht an den Schulen Schächental durch. Zusammen mit der Betreuung meiner Teenager Kids und noch ein paar anderen Hobbies fliegen die Wochen normalerweise nur so dahin. Zusätzlich leite ich jedes Jahr eine bis zwei Bike-Kulturreisen in Asien.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erlebnisreiche und unfallfreie Sommersaison und freue mich auf viele tolle Momente mit dem SAC!

Sibylle Henny

Neumitglieder März/April 2013

Wir heissen in der SAC-Sektion Gotthard herzlich willkommen:

Burri-Infanger Claudia
Buchholz 35, 6473 Silenen

Infanger Noah
Buchholz 35, 6473 Silenen

Bunschi Erika
Ennetschächen, 6463 Bürglen

Arnold Niklaus
Niederhofenstr. 2, 6472 Erstfeld

Schweihofer Vivian
Weinbergstrasse 40, 6300 Zug

Robinson James
Weinbergstrasse 40, 6300 Zug

Füchslin Turi
Seeblick 6, 8841 Gross



Sport Imholz
Bürglen / Uri
www.imholzsport.ch

Für jeden Fuss den Richtigen...

ORTSGRUPPEN

SKITOUREN DER ORTSGRUPPE FLÜELEN IM SAFIENTAL, 21. BIS 23. FEBRUAR 2013:

«Mit ämänä gmiätlichä Achter»

Mit der Einladung zum Wintersportwochenende hat Obmann Edi Mengelt auch gleich die «Marschrichtung» bekannt gegeben: Für die Skitourenfahrer Tälliorn, Piz Tomül und Strätscherhorn, während für die Schneeschuhwanderer ebenfalls anspruchsvolle Touren im gleichen Gebiet vorgesehen waren. Aus verletzungsbedingten Gründen oder anderweitiger Verpflichtungen blieben die Teilnehmer mit den Schneeschuhen für einmal zu Hause. Schade!

Obwohl die Wetterstationen nicht gerade Bilderbuchwetter prognostizierten, kamen die acht Skitourenfahrer während dreier Tage in den Genuss von traumhaften Winterverhältnissen. Während am ersten Tag leichter Nebel die Sicht auf die Bergwelt verhinderte, zeigte sich die Bündner Landschaft im Safiental von ihrer allerbesten Seite. Die leichten Aufstiege bei angenehmen Temperaturen sowie die Abfahrten im Pulverschnee, bei teils kanadischen Verhältnissen, lösten bei den Teilnehmern wahre Begeisterungstürme aus. Obwohl das sogenannte Tüpfchen auf dem i – Erreichen der angestrebten Berggipfel – fehlte, tat dies der Stimmung überhaupt keinen Abbruch. Alle Teilnehmer konnten sich an der erbrachten Leistung erfreuen. Paul Bissig (Bumi), der Teamsenior, bewältigte mit 75

Jahren die drei- bis vierstündigen Skitouren mit Bravour – und ohne Murren!

Freude herrschte aber auch nach der Rückkehr ins Turrahus, wo wir fürstlich gepflegt und von der Hüttencrew auch sonst hervorragend betreut wurden. Apropos Verpflegung: Auch hier kam der herrschende Kameradschaftsgeist deutlich zum Ausdruck, denn «Bumis» Mandelgipfel wurden tapfer verzehrt – auch ohne Murren! Noch vor Einbruch der Dunkelheit testete Edi den Umgang mit dem Barryvox anhand einer gezielten Übung. Das Ergebnis verlief zufriedenstellend, zeigte aber deutlich auf, wie unterschiedlich die einzelnen Geräte beim Suchen einer verschütteten Person reagieren.

Keine Zielvorgaben waren notwendig für das gesellige Zusammensein nach dem Nachtessen. «Mit ämänä gmiätlichä Achter» an beiden Abenden wurde dem Nationalsport gefrönt. «Underzigli, nachäziä, am Partner syy Bock abstächä», alle möglichen und unmöglichen Tricks der Jasskunst wurden angewendet. Selbst Heinz Gisler blieb stets im Blickfeld von Edis Adlerauge, denn jeder weiss, ein guter Schreiberling... Und zwischendurch wurde immer wieder mit einem kräftigen «Prost» an die gelungenen Tagestouren erinnert – eben so ganz nach Flüeler

HOTEL RESTAURANT

**GOLDENER
SCHLÜSSEL**



Schützengasse 9
CH-6460 Altdorf/Uri
Telefon 041 871 20 02
Fax 041 871 11 67
info@hotelschluessel.ch



Gut gelaunt und ausgeruht vor dem Start am zweiten Tag: Heinz Gisler (links) und Hansruedi Herger

Art. Dass dabei der Lärmpegel oft die obere Grenze überschritt, störte offenbar niemand. Auch die sehnliche Bitte nach einer letzten Runde Quöllfrisch blieb nicht unerhört und dies, obwohl der Uhrzeiger Mitternacht bereits überschritten hatte. Hier gilt eben nicht die SAC-Hütten-Norm! Eine Frage aber bleibt noch unbeantwortet: Warum verlässt MANN eine 4-Bett-Suite und taucht in ein Massenlager ab? (Siehe Seite 3).

Abschliessend bedanke ich mich im Namen aller Teilnehmer bei Edi Mengelt, welcher die Touren minutiös vorbereitet und kompetent geführt hatte. Auch ohne Gipfelbesteigungen bleiben diese drei Tage, geprägt von Kameradschaft und Teamgeist, in allerbesten Erinnerung.

Hanspeter Amrhein (Text und Foto)



Paul Bissig (links) und Franz-Ferdinand Infanger, die beiden ältesten Teilnehmer, im Aufstieg Richtung Tällhorn



Lockeres Aufwärmen vor dem Start zum «gmiätlichä Achter»



Emil Ziegler (links) und Kari Walker startbereit zur Abfahrt im Pulverschnee

Geschichtsträchtige 21. Jahresversammlung der OG Luzern

Am 16. März 2013 fand unsere Jahresversammlung wieder im Hotel Rothaus in Luzern statt, nachdem unser altes Versammlungslokal «der Anker» eine schöne alte Beiz einmal mehr einem neuen, modernen Restaurant weichen musste.

Unser Obmann Jost Ziegler konnte den neuen Präsidenten unserer Muttersektion Gotthard, Thomas Ziegler, die Vertreter der OG Flüelen, Obmann Edi Mengelt und Kassier Franzferdi Infanger, den Referenten Cornel Suter aus dem Muotathal und 17 von insgesamt 34 Mitgliedern begrüßen. 12 Mitglieder hatten sich entschuldigt.

Zum Gedenken an unser verstorbenes Mitglied Werner Dietrich erhob sich die Versammlung.

Über den Jahresbericht von Jost, gespickt mit Schalk und Humor, konnte geschmunzelt werden. Bericht und Protokoll sind übrigens auf unserer eigenen Homepage: www.sacgotthardogluzern.ch.tf aufgeschaltet!

Der Kassabericht, erläutert vom Kassier Charly Bürgi, wurde auf leicht «rotem» Papier verfasst. Der Grund war die Vermögensverminderung um Fr. 340.–, hervorgerufen durch den Beitrag des Vereins an die Logis bei der Ortsgruppentour zum 20-jährigen Jubiläum. Einen ganz besonderen Dank sprach der Kassier an die vielen grosszügigen Spender aus. Dank Ihnen steht der Verein immer noch finanziell gesund da. Der Jahresbeitrag wurde bei Fr. 15.– belassen.

Das wichtigste Traktandum der diesjährigen JV war die Demission von Jost als Obmann auf diese Jahresversammlung. Zum ersten Mal seit 21 Jahren standen damit Wahlen an. Da es schwierig war, intern eine Nachfolge zu regeln, wurde der amtierende Aktuar und Kassier Charly Bürgi vorgeschlagen.



Er stellte sich zur Verfügung, wobei Jost als Mitglied «mbA» (mit besonderen Aufgaben) im erweiterten Vorstand bleibt. Der Rechnungsrevisor Richard Imhof bleibt im Amt.

Die 21 Jahre gute Zusammenarbeit wurde von Charly verdankt mit einem Gutschein zu einem guten Essen sowie dem Lieblingswein von Jost. Mit grossem Applaus bedankten sich die Anwesenden für die geleistete Arbeit.

Charly Bürgi orientierte dann über die Tourentätigkeit unserer Ortsgruppe. Viele interessante Aktivitäten stehen auf dem Programm 2013. Zu hoffen ist, dass uns der Wettergott in diesem Jahr besser gesinnt ist. Die Frühlingszusammenkunft der Sektion Gotthard auf Haldi wird heuer von unserer OG organisiert. Die OG Tour 2013 findet im Glarnerland statt. Wir besuchen die Leglerhütte mit Besteigung des Chli Kärpf.

Zum Schluss überbrachte Thomas Ziegler die Grüsse des Vorstandes der Sektion Gotthard SAC. Er orientiert noch über den Verlauf des Umbaus der Kröntenhütte. Edi Mengelt grüsste alle Luzerner im Namen

der OG Flüelen, am anderen Ende des Vierländersees. Yvo Brun, der ins Wallis ausgewanderte Luzerner, überraschte den Vorstand mit einem guten Tropfen von edlen Walliser Trauben.

Das Schlusswort von Jost Ziegler endet mit der Feststellung, dass heuer der SAC sein 150-jähriges Bestehen feiert. Er erinnert gerne daran, als Frauen im SAC Einzug hielten. Damals wurde an der Krienser Fasnacht das Signet SAC erläutert. Es soll heissen: «So Alti Chum»! Mit grossem Gelächter ging die 21. Jahresversammlung zu Ende.

Jost wir danken Dir für Deine 21 Jahreal Obmann und als Initiant für die Wiederbelebung der Ortsgruppe Luzern ganz herzlich. Für den alljährlich kulturellen Teil der JV konnte dieses Jahr Cornel Suter (www.cornelsuter.ch) aus dem Muotathal

gewonnen werden. Sein Diavortrag «Freude am Bergsteigen» wusste alle zu begeistern. Bilder von den Besteigungen Brunegg-, Lauteraarhorn oder des Mont Blanc waren die Höhepunkte. Am Schluss zeigte er noch in einem sehr schönen Film, notabene mit einem Stümpäli Muotathaler Musig untermalt, seine Heimat Muotathal.

Das anschliessende Nachtessen «Fritschipastete» im schönen Jägerstübli schmeckte vorzüglich. Unser eigenes OG Jodelchörli – Vreni Müller, Marie-Theres und Fredy von Rotz als Trio Waldspatzen – unterhielten uns auch noch mit einem schönen Berglerlied. Gemütlich und zufrieden über den schönen Abend traten einige zu später Stunde den Heimweg an.

Charly Bürgi

Frühlingszusammenkunft

**im Berg- und Skihaus Oberfeld, Haldi
Samstag, 8. Juni 2013**

Programm

09.30 Uhr	Eintreffen
10.00 Uhr	Gedenkgottesdienst
11.00 Uhr	Apéro
12.00 Uhr	Mittagessen

Anmeldung erforderlich bis 31. Mai 2013 an:

Sektion Gotthard SAC, OG Luzern

Charles Bürgi, Telefon 041 370 34 07 Mobil 079 415 69 51

E-Mail: ogluzernsac@gmx.ch

Alle SACler mit Familie sind herzlich eingeladen, ein paar gemütliche Stunden auf dem Oberfeld zu verbringen.

Die OG Luzern, welche dieses Jahr den Anlass organisiert, sowie die Sektion Gotthard SAC freuen sich, viele Teilnehmende begrüssen zu dürfen.

Aus organisatorischen Gründen muss jede Person das Seilbahn-Billett selber lösen. Halbtax und GA sind gültig.



Kleininserate zu Gunsten der Kröntenhütte

Ab Mitte Jahr können Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Clubzeitung Götthärdli auch private Kleininserate platzieren. Wenn Sie etwas verkaufen oder kaufen möchten, etwas suchen oder zu verschenken haben, schicken Sie Ihren Kurztext per Mail oder Post an die Redaktion und ihr Inserat wird in der nächsten Ausgabe abgedruckt. Nach

dem Erscheinen erhalten Sie per Post einen Einzahlungsschein und zahlen CHF 25.– auf das Konto «Strukturverbesserung Kröntenhütte» ein (man darf selbstverständlich auch aufrunden).

Ihr Inserat sollte nicht länger sein als 200 Zeichen. Hier ein paar erfundene Beispiele:

Suche gebrauchte
Schneeschuhe und **Stöcke**,
möglichst günstig.
Mausi Muster,
muster@muster.ch oder
Tel. 041 000 00 00.

Verkaufe alte **Holzski**
und einen **Heuschlitten**
aus Holz.
Ueli Muster,
muster@muster.ch oder
Tel. 041 000 00 00.

Wer kommt mit in den
Amazonas?
Wir suchen noch 2 bis 3
Teilnehmende für eine längere
Abenteuerreise.
Mogli Muster,
muster@muster.ch oder
Tel. 041 000 00 00.

Bergsteigerkurse an zwei Juniwochenenden

- Datum: 15./16. Juni (Zeltwochenende mit KiBe) und 22./23. Juni 2013
- Kursorte: Göscheneralp oder Sustengebiet, Maggiatal
- Teilnehmer: Alle Mädchen und Jungen im Alter von 14 – 22 Jahren.
Am Zeltwochenende sind auch Kids von 10 – 14 Jahren willkommen.
- Voraussetzungen: Freude am Bergsteigen, ein wenig Kondition sowie Lust auf was Neues!
- Kursziel: Bergsteigen und klettern im alpinen und hochalpinen Gelände.
Kennen und anwenden der technischen Hilfsmittel.
Die Natur zusammen mit Kameraden und Kameradinnen erleben.
- Kursleiter: Inderkum-Kempf Remo, Ringstrasse 4, 6467 Schattdorf
Natel: 079 358 65 25, Tel Privat: 041 871 00 74
Mail: inderkum.remo@abl-ag.ch
- Anmeldetermin: Bis spätestens Mittwoch 5. Juni 2013, schriftlich oder online unter www.sac-gotthard.ch
- Kurskosten: SFr. 45.– Zeltweekend; SFr. 45.– Hüttenweekend
(inbegriffen sind Übernachtungen, Transport, Nacht- und Morgenessen) Das Kursgeld wird am ersten Wochenende eingezogen.
- Verschiedenes: Der Kurs findet bei jeder Witterung statt.
Es kann auch nur an einem Wochenende teilgenommen werden!

Nicht vergessen:

FUNDAY am 7. September 2013

Anmeldung nimmt entgegen:

Bricker Gabi

079 719 38 22, gabibricker@gmx.ch

Speziell für unsere JO und KIBE

Kletter-/Hochtourenlager Sustlihütte 8.-12. Juli 2013

Zusammen werden wir eine Woche auf der Sustlihütte verbringen, die Natur erleben und das Lagerleben geniessen. Wir werden Klettern, Seiltechnik lernen, Abseilen, Gratklettereien machen, Gipfel besteigen und mit Steigeisen und Pickel den Gletscher erkunden.



Für Anfänger und Fortgeschrittene, KIBE + JO

Anzahl Teilnehmer: 4-10 Teilnehmer

Kosten: 400.-Fr.

Inbegriffen: Übernachtung, Halbpension, Anreise und Bergführerin

Fehlendes Klettermaterial: kann ausgeliehen werden

Anmeldeschluss: 31. Mai 2013

Infos und Anmeldung bei:

Bergführerin
Andrea Lorenz
Poststrasse 3
6390 Engelberg
info@alpinmaus.ch
079 656 77 72



Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld	041 882 01 01
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74
Zentrumsmarkt, Altdorf	041 870 11 91

Die Tourenprofis



X PLOR`AIR



Lehnplatz 11
Tel 041 870 63 63
Fax 041 871 08 63
www.herger-sport.ch
info@herger-sport.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri bewegt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

www.urkb.ch

Gemeinsam wachsen.  **Urner
Kantonalbank**